

Slaven. Es war eine schreckliche Zeit der Verwüstung u. des Jammers, durch welche Gott die entarteten Römer strafte. Unter den erobernden Völkern wurden besonders die Franken in Gallien (so hieß Frankreich, bevor die Franken dorthin kamen) sehr mächtig. Aber in dem fremden Lande hatten sie die deutsche Sitte u. Art verloren u. wurden daher von den Deutschen, die in Deutschland zurückgeblieben waren, nicht geliebt. Besonders lagen die Sachsen, welche an der Elbe, Weser u. Nordsee wohnten u. Heiden geblieben waren, während die Franken sich zum Christenthume gewandt hatten, mit ihnen im Streite. Da stand 768 ein König, Karl der Große, unter den Franken auf, eroberte viele Länder in Deutschland u. zwang auch die Sachsen, welche sich unter ihrem Herzoge Wittekind dreißig Jahre lang tapfer gewehrt hatten, seine Unterthanen zu werden u. das Christenthum anzunehmen. (Karl starb im J. 814.)

Als die 3 Enkel Karl's des Großen, Lothar, Pipin u. Ludwig, sich nicht vertragen konnten: so theilten sie das große fränkische Reich unter sich. Ludwig erhielt alle deutschen Länder, u. so wurde Deutschland 843 wieder ein selbstständiges Land. Wie glücklich müssen wir uns schätzen, wenn wir unsere jetzige Lage mit dem damaligen Zustande Deutschlands vergleichen! Als die Deutschen in so großen Haufen nach dem römischen Reiche gezogen waren, hatten viele Gegenden unseres Vaterlandes ihre Bevölkerung völlig verloren. Da aber ließ sich in den leergewordenen Strichen das Volk der Slaven nieder u. breitete sich von Osten her nach u. nach bis an die Elbe u. Saale aus. Auch in unserem jetzigen Königreiche Sachsen saß ein Stamm dieses Volkes, die Sorben. Dies war ein fleißiges, kunstgeschicktes Volk, in vieler Hinsicht wohl gebildeter, als die Deutschen. Aber sie hingen dem Heidenthume an u. waren schon deshalb den Deutschen verhaßt, weil diese sich zum Christenthume bekannnten. Auch meinten letztere, sie hätten das Recht, die Länder wieder zu erobern, in denen ehemals ihre Landsleute gesessen hatten. Den Slaven aber konnte man es and'rerseits nicht verdenken, wenn sie die Länder nicht gutwillig hergeben wollten, welche sie öde u. wild gefunden, durch ihrer Hände Fleiß aber in schöne Felder u. Wiesen umgeschaffen hatten. Drangen nun die Deutschen mit Feuer u. Schwert in ihre Länder: so vergaltten sie dies durch ähnliche Handlungsweise. Daher fortwährend Nordbrand u. Blutvergießen mitten in Deutschland auf der ganzen Grenze hin, wo die Slaven neben den Deutschen wohnten. Dazu kamen noch die Normänner aus Schweden, Norwegen u. Dänemark u. drangen von der Nordsee her auf ihren flachen Rähnen die Weser u. Elbe aufwärts plündernd u. raubend in Deutschland ein. Die schlimmsten Unholde waren aber die rohen Ungarn, welche häufig von den Slaven zu Hilfe gerufen wurden, wenn sich diese der Deutschen nicht mehr allein erwehren konnten. Wie der Blitz waren sie im deutschen Lande, durchstreiften es auf schnellen Rossen in seiner ganzen Länge, raubten alles Vieh u. führten die Menschen als Slaven fort. Ermannte sich aber das deutsche Volk ja einmal zu blutigem Widerstande: